

Ⓩ Gustaf af Geijerstams
 neuer Roman:
 Karin Brandts Traum

Roman. Geh. M. 3.—, geb. M. 4.—, Lederband M. 5.50.
 Die dritte Auflage (5.—6. Tausend) ist soeben erschienen.

Deutsche Jünglinge und deutsche Mädchen! „Karin Brandts Traum“ erzählt euch von euren heimlichen Wünschen und Träumen. Laßt euch von Geijerstam belehren, daß des Lebens reichster Segen ein schöner, nie erfüllter Traum ist.

(Die Zeit, Wien)

Mit dem starken süßen Zauber der besten Werke Geijerstams bestrickt uns sein jüngster Roman „Karin Brandts Traum“ . . . Ein Buch, das den schönsten, die der schwedische Dichter mit dem großen gütigen Herzen geschaffen, würdig zur Seite steht!

(Tägliche Rundschau, (Berlin)

Es ist geradezu unglaublich, mit welch einfachen Mitteln Geijerstam hier arbeitet und damit eine Wirkung erzielt, die den Leser noch stundenlang nach beendeter Lektüre im Banne hält.

(Basler Zeitung)

Wieder einmal hat Geijerstam sein Lied von der „großen Gewalten Tod und Liebe“ gesungen und wiederum in den ganz zarten, ganz heimlichen und doch so glockentiefen Tönen, die einzig und allein sein eigen sind. Als ob die Seele des schlichten Menschentums plötzlich Leib, Mund und Sprache gewänne, so klingen Geijerstams Erzählungen, die zu gleicher Zeit ganz einfach und sehr kunstvoll sind. (Neue Freie Presse, Wien)

Man muß von einem Dichter wie Geijerstam zum Miterlebenden solch zarter Seelenschicksale gemacht werden, um zu ahnen, wie viel Erschütterndes, Schönes, Erhabenes ein Leben birgt, das an seiner Oberfläche kaum die Spur eines starken Ereignisses verrät.

(Neue badische Landeszeitung, Mannheim)

S. Fischer, Verlag, Berlin W. 57.